

Theodor Körner (1791-1813)

Die Liebe

Die Hand der Götter wirft die Erdenlose,
Und ohne Wahl vertheilt sie Schmerz und Lust.
Das höchste Glück blüht nur in meinem Schooße,
Das höchste Glück blüht nur in meiner Brust.

- 5 Da soll es in der Jugend süßem Prangen,
Da soll es rein und göttlich Dich empfangen.

* * *

- 10 So nahn sie freundlich Dir, die heil'gen Gäste,
Und froh im Sonnenlichte ihrer Gunst
Begrüßen sie Dich einst beim spätesten Wiegenfeste,
Im heil'gen Bunde, Anmuth, Lieb' und Kunst.
Und was aus ihrem Munde Dir erklungen,
15 Ein treues Herz hat Dir das Lied gesungen.
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap183.html>